

VIII. AVENTIURE,

TURNIER ZWISCHEN TANEBROK UND PRURIN.

Erec rüstet sich sorgfältig zu dem Turnier, das zwischen Tanebrok und Prurin stattfinden soll, und wird dabei von seinem Wirthe freigebig unterstützt. An eines Sonnabends Abend erscheint er sowie Artus und sein Gefolge in der für das Turnier ausersehenen Gegend. Dort hält er sich anfangs in stiller Zurückgezogenheit gegenüber dem Freudenlärm, dem die übrigen Ritter sich ergeben. Den Sonntag darauf beginnt die *Vespereide* oder das Vorturnier; Erec, der schon zuvor mehrere Ritter besiegt hat, erwirbt sich hier bald allgemeines Lob. Am Montag, wo das eigentliche *Turnier* beginnen soll, weckt die Kunde von Erec's Thaten Artus und seine Ritter aus dem Schlafe; die Ritter theilen sich in zwei Schaaren und suchen sich gegenseitig das Feld streitig zu machen (*der buhurt*); Erec ist überall der Erste, der bald die Gegner vor sich hertreibt, bald dem Andrange allein widersteht; er wechselt viermal sein Ross und erscheint, als der Kampf am heftigsten wird, sogar ohne Helm; seine Tapferkeit allein hilft seiner Partei zum Sieg. An diesem Tage hat er sogar Gawein, Artus' besten Ritter, an Ruhm überstrahlt. Nachdem er zuletzt noch glücklich gegen den tapfern Royderodes gekämpft und zum fünften Male sein Ross gewechselt, wird das Turnier geschlossen. Erec wird der höchste Preis zuerkannt. •

Erec fil de roi Lac
 mânégér gedanke phlac,
 wie er dar sô kæme
 als sinem namen gezæme; 2250
 wander vor der stunde
 turnierens nie begunde.
 vil dicke gedâht' er dar an,
 in swelhem werde ein junger man
 in den êrsten jâren stât, 2255
 daz er daz immer gerne hât.
 er vôrhtę den langen itewiz.
 deste grózáren vliz
 gâben sine ræte
 wie er'z dâ wol getæte. 2260

2251 *vor der stunde*, vor dieser Zeit. — 2252 sich im Turnieren nie versucht hatte. — 2254 *wert* stm., Geltung, Ansehen, Ruf (wenn nicht *mare* oder *wort*=Ruf zu lesen ist). — 2256 daß er diesen Ruf, diese Geltung gewöhnlich (=gerne) zeitlebens behält. — 2257 *der lange itewiz*, die lange haftende Schmach, die dauernde Schande. — 2258—59 *grózen vliz* geben, sich viel Mühe geben, wie im 2. Büchlein 80, wo die Handschrift *eliz* statt *lip* hat. — 2259 *sine ræte*, seine Entschließungen, Überlegungen, Gedanken. — 2260 *er wol getuon*, seine Sache gut machen, sich hervorthun. —

- dô was er niht sô riche
 daz er vollecliche
 mohte mit dem guote
 volziehen sinem muote.
 swaz aber im des gebrast 2265
 (wande er was dâ ein gast,
 sîn lant was im verre),
 Ârtûs der hêrre
 gap im swaz er vor sprach.
 doch was er im dar an gemach 2270
 daz es in iht bevilte.
 er entweich siner milte
 mit bete swâ er mohte,
 als siner schame tohte.
 er hete wûnder getân, 2275
 möhte er gehabt hân
 nâch sinem willen volle hant.
 als ez im nû was gewant,
 dar nâch sazter sinen muot.
 sîn harnasch enwas sô guot 2280
 noch solich sîn geselleschaft,
 als ob er hete des guotes kraft.
 nâch siner maht vieng er'z an.
- Nû pruohte der junge man
 drie schiltê gelich 2285
 und driu gereite alsamelich,
 mit éinem wâfen garwe:
 doch schiet si diu varwe.
 der ein hurtlich gnuoc was,
 ûzen ein liehtez spiegelglas: 2290
 vil verre glaste der schin.

2264 *volziehen d. muote*, mit seinem Herzen, seiner Neigung Schritt halten, seinen Wünschen gemäß verfahren, sie befriedigen. — 2269 *vor sprechen*, aussprechen, vorschlagen, als Wunsch äußern. — 2270 *gemach*, gefügig, sich fügend, rücksichtsvoll, bescheiden. — 2271 *beviln*, zu viel dünken, verdrießen. — 2272 er wich seiner Freigebigkeit aus. — 2274 wie es seinem Schamgefühl, Ehrgefühl entsprach. — 2278 sowie seine Verhältnisse jetzt beschaffen waren. — 2279 darnach richtete er sich in seinem Sinne; vgl. Haupt's Zeitschrift 2, 88, 1499; Lanzelet 2719. — 2281 noch seine Begleitung von der Art. — 2282 *als ob er hete*, als wenn er gehabt hätte. — 2283 *nâch siner maht*, seinem Vermögen entsprechend.

2284 *prüezen*, mustern; zurecht machen. — 2286 *gereite stn.*, Reitzeug. — *alsamelich*, ganz ebenso beschaffen, ganz ähnlich aussehend (wie die dazu gehörigen Schilde). — 2287 überall nur mit einem und demselben Wappen versehen. — 2289 *hurtlich*, zum Gebrauch bei der *hurt* d. h. dem stoßenden Losrennen geeignet. — 2291 *glaste præt. von gleston*, glänzen. —

dar uf ein mouwe sidin,
 ze der mâze und si solde,
 innen gar von golde.
 der ander von zinober rôt: 2295
 dar uf er slahen gebôt
 ein mouwé von silber wiz:
 diu was geworht in solhen vliz
 daz man'z sô kurzer stunde
 niht baz erziugen kunde 2300
 und niender der erren glich:
 der was genuoc ritterlich.
 alsô wart der dritte var:
 von golde üzên und innen gar;
 dar uf ein mouwe zobelin, 2305
 daz diu niht bezzer mohte sin;
 dar über ein buckel geleit
 von silber schône zebreit,
 diu rîs ze breit noch ze smal,
 si bevienc daz bret über al: 2310
 des bestuont die mouwe
 innerhalb ein frouwe
 an dem vordern orte:
 der schiltrieme ein borte
 mit guotem gesteine: 2315
 des was er niht éine.

2292 *mouwe* (*mowe*) stf., der Ärmel, «Muff», in Oberdeutschland sonst *stäche* swm. genannt; es war «ein weiter herabhängender offener (Frauen-) Ärmel, der den engen fest geschnürten umgab»; Ritter trugen ihn als Liebeszeichen und Schmuck auf ihren Schilden (Helmen) befestigt und glaubten, daß er ihnen im Kampfe besondern Schutz gewährte. — 2295 *zinober*, *zinobel*, *sinopel*, ein rother Farbstoff. — 2298 die war gewürkt mit solcher Sorgfalt, solcher Kunst. — 2299 *sô kurzer stunde*, in so kurzer Zeit. — 2300 *erziugen*, erzeugen, anfertigen. — 2301 *diu erre*, die frühere, vorher genannte. — 2302 *ritterlich*, stattlich, herrlich. — 2303 *var* adj., der Farbe, dem Aussehen nach. — 2305 *zobelin* adj., von feinem Pelz. — 2306 siehe Varianten zu Eneit 161, 39. — 2307 *buckel* stf., «die aus einem Erzbeschlage bestehende halbrunde Erhöhung in der Mitte des Schildes», Mhd. Wörterbuch. — 2308 *zebreiten*, auseinander breiten, ausdehnen. — 2309 *diu rîs*, auch *buckelrîs* (Parzival 741, 10; Meleranz 3389, 5933), wahrscheinlich ein metallenes Stäbchen, eine Art Spange; die *buckel* breitete sich nach allen Seiten des Schildes hin durch zweigartige Stäbchen aus und ward durch dieselben wohl zugleich am Gestell (*bret*) des Schildes festgehalten. — 2310 *bevâhen*, umfassen, umfassend bedecken. — 2311—13 gewähren so, wie sie die Handschrift gibt, kaum einen Sinn; vielleicht: *dar* (oder *êdes*?) *vestint die mouwe einhalb ein frouwe* u. s. w. = dort hatte den Ärmel an seinem untern Ende (*orte*) eine Dame befestigt? vgl. Meleranz 3304 fg.; andere Vermuthungen finden sich im Atthis und Prophil. S. 49 und Deutsches Wörterbuch s. v. *bup*. — 2314 *der schiltrieme*, das Band an welchem man den Schild trug. — 2316 davon war er nicht frei d. h. damit war er reichlich versehen. —

- si wären alle innen glich
 die riemen alsamelich.
 35^a nû pruoſte er nâch der ahte
 so er behendeſt mahte 2320
 dri banier ſamelich,
 eim ieglichen ſchilte gelich.
 dar zuo Érec der junge man
 mit Artûses helfe gewan,
 des küneges von Britanje, 2325
 fünf rôs von Spanje,
 hêlmé von Portiers,
 halsberge von Schamliers,
 iſerkolzen von Glenis.
 der herre junc unde ouch wis 2330
 z' ieglichem rôsse fûort' er
 von Lôfainge zehen ſper,
 von Etelburg die ſcheſte,
 gevârwt ze ritterscheſte.
 ſin helm gezieret ſchône: 2335
 ein engêl ûz einer krône
 von gôldé geworht ſchein.
 wâpenroc, covertiure al ein,
 beidiu gnuoc kuntlich,
 2340 grüener ſamit, phelle rich,
 zesamne geparrieret,
 mit borten wol gezieret.
 fünfzehn knaben er gewan,
 sô behende daz kein man
 2345 deheine tiuwêrre vant
 ze Britanje über daz lant.
 iegliches harnasch was guot,
 ein panzier und ein iſenhuot,

2319 *nâch der ahte*, nach Art derselben, in Verhältniss zu denselben, diesen Riemen entsprechend. — 2320 so schnell, geschickt als er nur vermochte. — 2321 *baniere, banier* stf., das Fähnlein, — *samelich*, ebenso beschaffen, von ganz ähnlichem Aussehen. — 2326 Rosse aus Spanien auch im Lanzelet 2327 gerühmt. — 2328 *halsberc*, Panzerhemd, nach Wacker-nagel eigentlich «Halsschutz» (von *bergen*) bedeutend. — 2329 *iſerkolze* swm., eiserne Beinbekleidung. — 2334 gemalt zum Behuf ritterlichen Kampfes oder: nach ritterlichem Brauche. — 2337 *geworht* præt. von *Kämpfen*, verfertigen. — *schein* = strahlte. — 2338 *covertiure* stf., Pferde-decke. — *al ein*, überein. — 2339 *kuntlich*, deutlich wahrnehmbar, hervor-stechend, vgl. Eraclius 4700, 4726. — 2340 *phelle* swm., ein feines Seiden-zeug. — *rich*, kostbar. — 2341 siehe zu 1955. — 2346 *über daz lant*, das Land hindurch, im ganzen Lande. — 2348 *iſenhuot* swm., Eisenhut, Kopf-

und ein kiule wol beslagen.
 siniu sper truog ein wagen 2350
 hin dâ der turnei solde sîn,
 zwischen Tanebroc und Prurin,
 ê danne Êrec wurde bereit,
 als ich ê hân geseit.
 dâ was ouch turnierens zil: 2355
 guoter ritter kom dar vil.

Als er wolde riten
 und er von froun Êniten
 dô begunde scheiden,
 von den gesellen beiden 2360
 ein getriuwiu wandelunge ergie,
 unde sage iu rehte wie.
 dér vil getriwe man,
 ir herze fuorter mit im dan,
 daz sin beleip dem wibe 2365
 versigelt in ir libe.

An der samztages naht
 kom mit aller siner maht
 der kûnec Ártûs dar.
 er brâht' sin massenie gar. 2370
 nû wârn die besten dâ ze wege
 gehérbérget nâch ir phlege.
 die uopten ritterlichen schal.
 die herbergen über al
 die wârn mit lichtén bestaht 2375
 deiswâr alle die naht.

Êrec herbergte dort
 von den andern an ein ort.

bedeckung von Eisenblech. — 2349 *kiule* stf., Keule. — *beslagen*, mit Metall beschlagen. — 2353 *ê danne*, *priusquam*, bevor, ehe noch. — *bereit*, kampffertig. — 2355 da gab es auch zum Turnieren eine gute Gelegenheit, denn u. s. w.

2360 von Seiten der beiden Geliebten. — 2361 gieng vor sich, fand statt ein aufrichtiger Austausch der Herzen. — 2366 *versigeln*, beschließen, verwahren, wie 2. Büchlein 725.

2367 An der auf den Sonnabend folgenden Nacht, vgl. 2406 (nach Haupt). — 2370 *gar*, ganz, vollständig. — 2371 *dâ ze wege*, hier am Wege, unterwegs, vgl. V. 230. — 2372 *nâch ir phlege*, nach ihrer Gewohnheit, oder: nach ihrer Bequemlichkeit. — 2373 *ueben*, üben, treiben, verüben. — *schal*, Freudelärm, Jubel. — 2375 *bestaht* part. von *besteken*. — 2376 *dês-wâr* = *daz ist wâr*.

2378 *an ein ort*, an ein Ende, abseits. —

- deheines schalles er began:
 er lebte als ein wol karger man 2380
 ungiudeclichen
 und wolt' sich niht gelichen
 einem guoten knehte,
 und von allem rehte.
 giudens urloup möhter hân 2385
 der'z dicke für in hete getân: *NT*
 er'n dühte sich sô vólkomen
 noch an manheit vernomen,
 daz ez im erlobet möhte sîn.
 swelher der gesellen sîn 2390
 durch geselleschaft geruochte
 daz er sîn herberge suochte,
 der wart schône emphanen dâ
 mit gruoze baz dan anderswâ:
 an swelchen andern dingen 2395
 er es niht mohte bringen,
 dâ schein sîn wille alsô
 daz ir ieglicher was frô
 swa er im ze lóbenné geschach.
 in minnet allez daz in sach. 2400
 er tete alsam der Sælden schol:
 man spræche im anders niht sô wol.
- Nû lebte disiu ritterschaft
 mit gewónlicher fröuden kraft,
 als mán ze túrnéien phlac. 2405
 mórgén den suntac

2380 *karc*, klug, bedächtigt. — 2381 *ungiuudeclichen*, nicht prahlend, geräuschlos, in stiller Zurückgezogenheit. — 2384 und das mit vollem Rechte, aus gutem Grunde. — 2385—86 Aufsehen zu machen (*giuden* swv.), zu prahlen stand dem nur frei, der sich mehr als er (*für in*) im Turnier ausgezeichnet oder der mehr als er (*Erec*) gethan hatte. Denn *Erec* war noch ein so junger Mann, daß er sich im Turnieren noch gar nicht versucht hatte, wie V. 2252 zeigt. (Die Bemerkung in der *Germania* 7, 441 nehme ich hiermit zurück.) — 2387—88 er hielt sich nicht für so vollkommen noch für so berühmt in Bezug auf Tapferkeit. — 2390 *swelher*, wer nur immer, wenn einer. — 2391 aus freundschaftlicher Zuneigung auf den Einfall kam, daß er u. s. w. — 2396 *es niht bringen*, nichts davon zu Wege bringen, es nicht ausführen. — 2399 wo er nur Gelegenheit fand ihn zu loben. — 2401 *schol* swm., der Schuldner, daher der, welcher einem andern zur Unterwürfigkeit und zum Dienste verpflichtet ist; *alsam der Sælden schol*, wie einer, der dem Glücke zu dienen verbunden ist, in des Heiles Diensten steht, von ihm nicht lassen darf.

2404 in hergebrachter Freuden Fülle. — 2406 *morgen*, den andern

35^b tåten s' als in'z was gewant:
 si hiezén ir isengwant
 vegen unde riemen.
 dà was lützel iemen 2410
 wan den turnierens wol gezam.

Alsô dô für kam
 vil kúme mitter tac,
 Érec fil de roi Lac
 der wåfente sich sâ 2415
 é iemen anderswå,
 daz er die just næme
 unde in für kæme,
 swå er des state funde.

nû wårn ouch zuo der stunde 2420
 für komen úf denselben muot
 gesellen zwêne, ritter guot:
 und als si in gesåhen,
 zuo im begunden s' gåhen
 úf vil gewissen sin. 2425

der ein justierte wider in:
 den selben er vom rosse stach.
 dem andern alsam geschach.
 ir rosse er niene ruochte,
 wan daz er fürbaz suochte 2430
 ritterschaft mære.

do geviel im diu ère,
 diu in an lobe zierte,
 daz er fünfstunt justierte,
 alsô daz nie ritter baz 2435
 es begunde: im fuogte daz
 alsô grôze werdekeit,
 die got hete an in geleit.

Morgen, Tags darauf. — 2407 *als in'z was gewant*, wie es ihre Lage mit sich brachte. — 2409 *riemen* svv., mit Riemen versehen. — 2410 *lützel iemen*, kaum jemand, niemand. — 2411 *wol gezam*, wohl anstand, wohl gefiel. — 2412—13 Als der Mittag kaum erst herbeigekommen, erschienen war. — 2417 *eine just nemen*, eine Lanze brechen. — 2418 *für komen*, zuvorkommen. — 2419 wo er nur Gelegenheit dazu fände. — 2421 *úf den selben muot*, mit (infolge) derselben Absicht. — 2425 aus großem Selbstvertrauen. — 2426 *justieren*, mit dem Speere rennen. — 2429 *niene ruochen* mit gen. sich nicht weiter darum kümmern. — 2432 da ward ihm die Ehre (der höchste Preis, das glänzendste Glück) zu Theil. — 2434 *fünfstunt*, fünfmal. — 2436 *fúegen*, zu Theil werden lassen, bescheren. — 2437 *werdekeit* stf., Vortrefflichkeit. —

- dise just het er genomen
 è iemen wær' ze velde komen: 2440
 wan si was genuoc fruo.
 doch riten si enmitten zuo
 von ietwederem teile.
 ze grözem sinem heile
 menneclich diu ros sach 2445
 da er die ritter vone stach,
 dà si dà liufen hin und her.
 si sprächen al «jâ herre, wer
 mac disiu ros erledeget hân?
 ez hât benamen Êrec getân.» 2450
 vil wol wart er gepriset dà.
 nũ hûop sich ouch sâ
 vil rîch diu vespereide
 enmitten ûf der heide.
 des wart vil guot diu ritterschaft 2455
 daz ietwedernthalp ir kraft
 wás wól geliche.
 dô wart ritterliche
 genuoc gejüstieret
 und wol gepungieret 2460
 und geslagen mit dem swerte.
 die wile der turnei werte
 Êrec fil de roi Lac
 grôzer únmuoze phlac.
 swer im gewartet solde hân, 2465
 der endorfte d' ougen ruowen lân:
 man sach in dort, man sach in hie.
 baz turnierte ritter nie:
 si nâmen al sin eines war:
 er was der éréste dar 2470
 und der júngeste dan.

2440 *ze velde*, hinaus, auf den Turnierplatz. — 2441 denn sie (die *just*) geschah ziemlich früh. — 2444 zu großem Glück für ihn (sodaß man ihn lobte, ihm «Heil» wünschte). — 2447 *dâ sî*, da wo sie. — 2448 *jâ herre*, ein Ausruf der Verwunderung: mein Gott! wahrhaftig! — 2449 *erledegen*, vom Reiter befreien. — 2453 *rîch*, mächtig, herrlich. — *vespereide* stf., Lanzenbrechen am Abend als dem Vorabend vor dem eigentlichen Turnier (hier der Sonntagsabend, vgl. 2406 und 2413). — 2454 *enmitten*, inzwischen; von beiden Seiten. — 2456 *ietwedernthalp*, auf beiden Seiten. — 2460 *pungieren*, stechen, mit der Lanze anrennen, ansprengen. — 2464 *unmuoze* stf., Unruhe, Geschäftigkeit, Rührigkeit. — 2465 *warten* mit dat., nach einem schauen, ihn beobachten. — 2469 sie nahmen nur ihn allein wahr. — 2470—71 er war der erste, der dort hinkam, und der letzte, der

Êrec den pris gewan
 des âbendes ze beider sit:
 dés jâhens' âne strit.
 er reit unz im'z diu naht benam. 2475
 dô man ze herberge kam,
 anderr rede dô niemen phlac,
 wan «Êrec fil de roi Lac
 der ist der beste tuonde man
 den unser lant ie gewan 2480
 vón sînen jâren.
 er'n moht' niht baz gebâren.»
 des wart grôzlichen gejehen
 im wær' ze lobenne geschehen:
 wand' er den pris bejagte. 2485

Morgen als ez tagte,
 Êrec ûf mâchte sich.
 sîn erste vart was ritterlich:
 zuo der kirchén er gie
 und ergap sich dem noch nie 2490
 voller gnâden zeran:

35^c ez'n wart ouch nie gar frumer man,
 an im enstüende sîn rât:
 wan dér in vór im hât
 an allen sînen dîngen, 2495
 der versêhe sich gelîngen.
 Êrec trúwet' im vil sêre
 umb' sîn ritterlichen êre,
 daz er der geruochte phlegen.

Als sich endet' der segen, 2500
 schilt und ors was im bereit.
 nú dûhte si diu gnendekeit

von dannen gieng. — 2475 *ez im benemen*, ihn unterbrechen, ihn verhindern. — 2479 *der beste tuonde*, der am meisten sich auszeichnende. — 2481 seinen Jahren nach. — 2482 *gebâren*, sich zeigen. — 2483 darum ward es laut rühmend ausgesprochen. — 2484 vielleicht: *er wær' ze lobenne geschehen?* vgl. zu 1291.

2486 *Morgen* hier wie zu 2406 (so auch wohl im Lanzelet 5702). — 2490 *dem noch nie* u. s. w. = dem, welchem es noch nie an voller Gnade gebrach, d. i. Gott. — 2492—93 es ward auch nie ein vollkommen tapferer Mann, der nicht bei ihm (Gott) Rath gesucht, nicht auf ihn seine Hilfe gesetzt hätte. — 2496 *gelînge* swm., das Gelingen: der mag sich des Gelingens versehen. — 2497 *trûwen*, vertrauen; wenn nicht *trûte in* zu lesen ist, von *trûten*=lieblosen, inbrünstig bitten?

2502 *gnendekeit* stf., Kühnheit, Verwegenheit. —

- lobelich unde grôz,
 daz er âne wâfen blôz
 und gesêllelôs ze velde kam, 2505
 wan daz er fünf knaben zuo im nam.
 der ieglich fuorte driu sper.
 diu sêlbén vertete er
 ze rehter just unde bar,
 daz des niemen wart gewar 2510
 vón sînem teile.
 nâch dîsem heile
 stal er sich wider in,
 als ez niender wære umb' in.
- Nû hete frou Melde 2515
 fruo gesant ze velde
 einen gârzûn besehen
 waz Êrecke wære geschehen
 ze êren und ze prise.
 daz tet der wortwise 2520
 dem künige Artûse erkant.
 die er ligende noch vant,
 die begunde er strâfen
 und beruofen umbe ir slâfen.
 er sprach «wes liget ir hie? 2525
 wer bejagte noch ie
 mit slâfe dehein êre?
 hiutê hât Êrec sêre
 g'urbort sper unde swert.
 got gebim heil swenn' er sîn gert. 2530
 ich wil im immer guotes jehen.
 ich hân an im ersehen
 alsô mânlich getât

2504 *âne wâfen blôz*, unbewaffnet, ohne Harnisch. — 2505 *gesellelôs*, ohne Genossen, unbegleitet, allein. — 2509 *bar*, ledig, unbewaffnet. — 2511 von, auf seiner Seite. — 2513 er stahl, schlich sich wieder in seine Herberge. — 2514 als wenn es sich gar nicht um ihn gehandelt hätte; wie wenn es ihn gar nichts angehe.

2515 *frou Melde*, die alles anmeldende, verrathende, die *Fama*. — 2517 *gârzûn* = franz. *garçon*, Edelknappe. — *besehen*, um nachzusehen. — 2520 *wortwise*, redegewandt, mundfertig. — *erkant tuon*, bekannt machen; Iwein 5124. — 2523 *strâfen*, tadeln. — 2524 *beruofen*, schelten. — 2525 *wes*, weshalb, wozu. — 2526 *ie*, jemals. — 2529 *urborn*, von etwas *urbor*, Ertrag, Zins geben oder entnehmen; dann allgemein: als Lehns- oder Dienstmann (als Ritter) etwas ausnutzen, handhaben, brauchen, üben, vgl. zu V. 2583, 2725, 7255; hier wohl mit Bezug darauf, daß der Ritter Speer und Schwert gleichsam von Gott zu Lehen trug. — 2530 *swenn' er sîn gert*, so oft er dessen (des Heiles) begehrt. — 2533 *getât stf.*, That,

- des er immer ère hât.»
 sus machet' er im friunde mê,
 und stuont ze prise baz dan ê. 2535
- Ein kurze ruowe er dô nam.
 wande als schiere er wider in kam,
 dô wâren sê alle ûz komen
 und hâten messe vernomen,
 als si's beginnen solden
 die turnieren wolden. 2540
 ein lützel az er unde getranc:
 vil enliez in der gedanc
 den er hin wider hâte. 2545
 vil wunderliche drâte
 wâfent' sich dô manneclich:
 alsam tét ér sich.
 daz geschach nie sô schiere
 sô daz si die gesellen viere, 2550
 Entreferich und Tenebroc,
 Mêliz unde Meljadoc
 über jenez velt sâhen
 mit ir baniere gâhen.
 si hâtén grôze kraft
 und genéndige ritterschaft, 2555
 manege banier rîche,
 von varwe misliche.
 Êrec und Gâwein
 und swaz dà ritterschefte schein, 2560
 ûf mâchten si sich sâ.
 dô hórte man dà
 michel kroijieren
 vor den banieren.
 Êrec der êrste an si kam, 2565
 als einem rittér gezam.
 wâpenroc und krône

Auftreten, Handeln. — 2534 *des*, um deswillen, dafür. — 2536 und (Erec) stand nun noch höher in Ansehen als vorher.

2544 *vil enliez in* u. s. w., der Gedanke, die Absicht, mit der er wieder hin nach dem Turnier strebte, ließ ihn nicht viel essen. — 2549–50 das war eben erst geschehen, als sie auch schon die vier—sahen u. s. w.; über *nie sô schiere*. — *sô* vgl. Tristan 46, 10–11; 458, 11–14; und zu Erec 2598. — 2556 *genendic*, verwegen. — 2558 *mislîch*, verschiedenartig, bunt. — 2560 *schînen* stv., sich zeigen. — 2563 *michel kroijieren*, laut rufen den Schlachtruf, das Feldgeschrei erheben. — 2565 *der êrste*, als der erste,

- machte in üz schône
 unde sô daz dâ zehant
 kein ritter was sô verre erkant. 2570
 Êrec der herre
 kam hin für sô verre
 daz er justierens state gewan.
 engegen reit ein frumer man,
 der hôchvertige Landô. 2575
 ensamt justierten si dô.
 der het ez vordes âne wân
 alsô dicke wol getân
 35^d daz man in nande
 zem besten inne lande. 2580
 Êrecke dô sô wol geschach
 daz er in von dem rosse stach.
 er urborte sich sêre:
 wan dannoch vertet er mære
 zwelf sper zwischen den scharn. 2585
 des muos in sin tuht bewarn
 daz er unbekumbert dô beleip.
 alsô lange er daz treip,
 unz man im den schilt zestach
 unde mit slegen zebrach 2590
 daz er im ze nihte tohte.
 als er gewerlichest mohte,
 sô staphete er üz von in.
 schilt und ors gap er hin:
 35^e tûf ein anderz er gesaz 2595
 und warnte sich mit schilte baz
 und mit niwem baniere.
 daz tet er nie sô schiere
 è er die sine zuo sach varn.

siehe zu 144. — 2568 *ûz machen*, hervortreten lassen, auszeichnen, zieren; vgl. Germania 7, 443; Enekel S. 153 *er het sich schône ûz gemacht*; gleichbedeutend *sich ûz præcien* im J. Tit. 3724. — 2570 *sô verre erkant*, so sehr bekannt, so berühmt. — 2572 *hin für sô verre*, so weit hervor. — 2573 daß er Raum, Gelegenheit zum Turnieren fand. — 2575 *hôcheertic*, hochgesinnt, stolz. — 2576 wider einander rannten sie da. — 2577 *âne wân*, ohne bloße Vermuthung, wahrhaftig. — 2579—80 daß man ihn für den Besten im Lande erklärte. — 2581 Erec hatte das Glück=V. 1295. — 2583 er strengte sich sehr an, erwarb sich hohen Ruhm, vgl. zu 2529. — 2584 *danoch—mære*, außerdem noch weiter, noch dazu, vgl. Mhd. Wörterbuch 2^a, 404^b, 15. — 2586 *muos*, musste. — *tuht*, siehe zu 995. — 2592 *gewerliche adv.*, sicher, gedeckt (von *war*): sich deckend so gut als er konnte. — 2593 *ûz staphen*, aus dem Turnier traben, reiten. — 2596 *sich warnen*, sich beharren, rüsten. — 2598—99 *daz tet—è er*, das hatte er kaum gethan,

- nunę mohte er zwischen den scharn 2600
 gejustieren mēre.
 nū wart dā vil sēre
 geslagen und gestochen,
 manic sper zebrochen,
 dô bēdenthalp diu ritterschaft 2605
 mit sô williger kraft
 zesamme liezen strichen.
 nunę mohte sich gelichen
 der schal von den scheften
 wan dā von windes kreften 2610
 ein walt begunde vallen.
 dô tet er'z vor in allen,
 Êrec fil de roi Lac:
 wand' er dén mântac
 manec ros erledigte dā. 2615
 diu liez er von der hant sâ,
 daz er ir deheinez nam:
 wand' er dār niene kam
 üf gúotés gewin.
 dar an kërter sinen sin, 2620
 ob er den pris möhte bejagen.
 ich wil ouch iu zwāre sagen,
 sin lip wart lützel dā gespart.
 dô der turnei stēnde wart,
 dô sach man in sô dicke 2625
 niender als in der dicke,
 da ę muoste emphahen unde geben.
 man sach in manliche leben.
- Als er gejustierte gnuoc
 und mit dem swérté gesluoc 2630
 unz daz er múodén began,

als er schon u. s. w. — 2607 siehe zu 765. — 2608—11 nun ließ sich das Krachen ihrer Speere mit nichts anderem vergleichen als (mit dem Krachen, das da geschehen wäre) wo ein Wald von Bäumen vom Sturme niedergeworfen würde. — 2612 da that er es allen zuvor, zeichnete er sich vor allen aus. — 2623 er schonte sich hier wenig. — 2624 als der Turnierkampf zum Stehen gekommen d. h. allgemein geworden war, nicht mehr einzelne miteinander kämpften, sondern beide Theile sich kämpfend gegenüberstanden, vgl. Mhd. Wörterbuch 2^b, 774^a, 27 und Lanzelet 3288. — 2626 *in der dicke*, in dem dichtesten Gedränge; derselbe rührende Reim in Haupt's Zeitschrift I, 133.

2629—30 *gejustierte—gesluoc*, dem Sinne nach Plusquamperfecta. — 2361 *muoden*, müde werden. —

durch ruowe entweich er von in dan.
als er von dem rosse gesaz,
ein sóldiere nam daz
und seite im's gnáde unde danc. 2635
sin ruowe wárt únlanc.
als er den helm abe gebant,
sin knaben wáren dâ zehant
und lösten im daz hütelin,
als er erkuolt solde sin; 2640
des im doch niht state geschach:
wande er die sine sach
flühtecliche entwichen,
und doch müezeclichen:
sô ruhten s' ie baz unde baz. 2645
nu begunde in bedunken daz
si wæren enschúmpfieret nâch.
ze rosse wart im alsô gâch
daz er des hélmes vergaz.
mit blözem houpte er úf saz: 2650
von geschiltén begreif er
beide schilt unde sper.
dô wárt niht lángér gebiten.
schône kom er in geriten
mit siner baniere. 2655
enwære er niht schiere
den sínén ze helfe kómen,
si müesten schaden hân genomen
35^e unde enschúmpfieret sin. 2660
daz was dar an wol schin,
si wáren alle entwichen dan:
ze wer enthielt sich nieman

2632 durch ruowe, Ruhe halber. — 2634 soldiere, Soldkrieger, Söldner. —
2639 hütelin stn., Hütchen, welches man unter dem Helm trug, sonst auch
hersener genannt. — 2640 als ob er sich müsste ausgekühlt haben; da-
mit er sich abkühlen könnte. — 2641 wozu ihm jedoch nicht Zeit ge-
lassen wurde. — 2644 obwohl langsam. — 2645 si ruhten præt. von rücken:
sie rückten, bewegten sich immer weiter und weiter zurück (deutlicher
wäre: sô ruhten si ie hoher baz). — 2647 enschumphieren, schimpflich
zurückdrängen, überwinden, beschimpfen. — nâch, beinahe. — 2648 er
griff, eilte hastig nach dem Rosse. — 2651 begrifen stv., erfassen. —
2653 gebiten part. von biten, warten. — 2654 schône adv., schön, in rit-
terlicher Haltung, herrlich. — in rîten, in den Kampfkreis, das Turnier-
gefecht reiten, vordringen, angreifen (wie 2681, 2716); schône in rîten ist
das siegreiche Vordringen im Gegensatz zu enschumphieret werden, vgl.
Biterolf 9142, 16187; Tristan 177, 2. — 2662 ze wer, zur Gegenwehr. — sich
enthalten, Stand halten: niemand setzte sich zur Wehr, leistete Wider-

von al der massenie
 niwán die drie:
 her Gáweín der edel man, 2665
 der doch nie lasters teil gewan
 unde aller tugende wielt:
 fil Dou Gilules bi im hielt
 und Segremors: dise dri 2670
 enthielten vaste wider si.
 si taten'z dâ, wizzet daz,
 sô nie dri ritter baz:
 wan si mit stichen noch mit slegen
 von stete niemen mohte erwegen.
 doch müesten s' sin gevangen, 2675
 und wære daz ergangen
 von der grôzen überkraft,
 (diu'st aller dinge meisterschaft,
 wider si niemen niht enmac),
 wan daz Êrec fil de roi Lac 2680
 schône in geriten kam,
 als friunde an der nôt gezam,
 rehte sam des windes dôz.
 sin manheit was sô grôz
 daz er si alle drâte 2685
 umbe gekêret hâte.
 noch muoste er'z enblanden
 grimmé den handen,
 sin wære anders niht geschehen.
 als ditz die sine heten ersehen, 2690
 nû kërten s' wider sâ zehant.
 wider in justierte Boydurant.
 den edeln ritter entsazte er
 ouch mit sinem sper.
 guot wort bejagete er dâ. 2695
 die viende enschumpfierte er sâ,
 er eine in kurzer wile

stand. — 2667 *walten* mit gen., über etwas gebieten, es besitzen. —
 2671 *wizzet daz*, ein formelhafter Ausdruck: seid versichert, es ist wahr,
 wahrhaftig! — 2674 *von stete erwegen*, von der Stelle fortbewegen. —
 2677 *überkraft*, Überzahl, Übermacht. — 2678 die über alles, unter allen
 Umständen die Siegerin bleibt. — 2683 *dôz* stn., Getöse. — 2685—86 daß
 er sie alle bald zur Umkehr vermocht hatte. — 2687 *er enblanden den han-*
den, es die Hände entgelten, fühlen lassen; sie nicht schonen. — 2689 es
 wäre sonst nicht geschehen. — 2693 *entsetzen*, aus dem Sattel heben, vom
 Pferde stechen. — 2695 *guot wort*, guter Ruf, gutes Gerücht. — 2697 er

- wol driu teil einer mile.
 dar kom im sin geselleschaft
 ze hêlfê mit ir kraft 2700
 und taten sê âne widerstrit
 vaste unz an ir hâmit.
 daz dritte ros gap er hin.
 sus hete vil schœnen gewin
 sin geselleschaft begân, 2705
 des ân' in niht wære getân.
 sin genôz des tages manec man
 der von im dâ vil gewan.
 grôz was ir bejaget.
 des wart im dô gnâde gesaget, 2710
 und gezam sî deste mære
 ze sprechen sin êre.
 dô dûhte von im vollen grôz
 daz er durch sîn houbet blôz
 von ungewarheit niht vermeit 2715
 daz er schône in reit
 und sô genendeclichen
 die vinde tet entwichen.
- Gâwein tet ez des tages dâ
 gûot als ouch anderswâ 2720
 und nâch siner gwonheit.
 diu wâs, sô man seit,
 daz nimmer dehein man gesach,
 swa ez im ze tûonê geschach,
 daz man ritterschaft urborte, 2725

allein in kurzer Zeit. — 2701 *âne widerstrit*, unverzüglich. — 2702 *vaste*, mit Gewalt. — *hâmât stn.*, Verhau, Verschanzung, Schutzwehr, Gehege; *sî an ir hâmit tuon*, sie in ihre Verschanzung zurücktreiben, vgl. 2763. — 2705 *begân*=*begangen*, erworben. — 2707 *sîn geniezen*, von ihm Vortheil, Freude haben. — *des tages*, an jenem Tage. — 2709 *bejaget stn.*, Erwerb. — 2711 *sî gezam*, sie fanden es angemessen. — 2712 seinen Ruhm verherrlichen, seine Vortrefflichkeit rühmen, siehe 1. Büchlein 572. — 2713 da meinte man, es wäre von ihm in vollem, hohem Maße vortrefflich, erstaunlich; *volten* adverbialer Accusativ von *volle swm.*=Fülle. — 2714 *durch sîn houbet blôz*, wegen, trotz seines entblößten Hauptes. — 2715 *ungewarheit stf.*, die Lage, in der man nicht gedeckt ist gegen feindliche Geschosse: *von ungewarheit*=wegen Mangels an Deckung und Schutz; Rudolf's Weltchronik ed. Schütz S. 165 *die ungewerticheste stat, dâ diu græste ungewarheit was und diu græste arbeit.* — 2718 *tet entwîchen*, brachte zum Weichen.

2724 wo sich nur die Gelegenheit bot es zu thun. — 2725 *ritterschaft urborn*, ritterliche Beschäftigung treiben, pflegen, als Ritter thätig sein. —

- er'n schine dâ ie in dem worte
daz ez niemen für in tæte:
des ist sîn lop noch stæte.
vil ritterlichen stuont sîn muot:
an im erschein niht wan guot: 2730
rich und edel was er gnuoc:
sîn herze niemen nit entruoc.
êr wás getriuwe
und milte âne riuwe,
stæte unde wol gezogen, 2735
siniu wort unbetrogen,
starc schœne und manhaft.
an im was aller tugent kraft.
mit schœnen zûhten was er frô.
der Wunsch het in gemeistert sô, 2740
als wir'z mit wârheit haben vernomen,
35^f daz nieman sô volkomen
an d̄es künec Artûses hof bekam.
wie wol er im ze gesinde gezam!
ûf êre leit er arbeit. 2745
vil grôze manheit
erzeigete er d̄en tac.
âne Êrec fil de roi Lac
so bejaget dâ niemen mêre:
wand' er bejagt dâ êre. 2750
zwêne ritter vieng er dâ zehant:
der ein Ginses was genant,
der ander Gaudin de Montein:
dise vienc Gâwein.
Êrec fil de roi Lac 2755
den lâze ich vor den einen tac:
fürbaz éngetar ich:

2726 verbinde man mit 2723: daß ihn niemals jemand anders sah als so, daß er immer in dem Rufe erschien u. s. w. — 2727 für in, besser als er. — 2728 stæte, unerschüttert, dauernd. — 2734 und freigebig, ohne sich's verdrießen oder dauern zu lassen, ein fröhlicher Geber (*dankes mitte* nach Walther), vgl. Freidank 86, 16; über *âne riuwe* vgl. Wigal. 185, 10; Strick. Karl 2199 und Erec 4554. — 2736 *unbetrogen*, nicht trügerisch, ohne Falsch. — 2739 *mit schœnen zûhten*, mit feinem Anstande. — 2740 über den Wunsch, den Verleiher aller Vollkommenheit, siehe zu 2. Büchlein 113. — *meistern*, meisterhaft gestalten, ausstatten. — 2743 *bekomen*, gelangen. — 2745 *ûf êre*, um Ehre zu erwerben. — 2748 *âne, ân'*, außer. — 2756 *einen vor lâzen*, einem vor andern den Vorrang gewähren, ihn vor andern loben. — 2757 weiter, mehr als auf diesen einen Tag getraue ich es mir nicht. Wie hier Gawein gegen Erec, so wird im Parzival 338, 1 fg. Gawein gegen

wan man saget, sin gelich
ze Britanje enkœme nie:
kóm aber er dar ie, 2760
daz mohte Êrec wol sin:
daz was an sinen tugenden schin.

Dô dô wâren in getân
ir vinde, als ich gesaget hân,
Êrec frâgên began 2765
ob her ûz dehein man
wolde justieren mêre
durch siner âmien êre.

dô sprach ein rittér zehant,
der was Royderodes genant, 2770
daz er justieren wolde,
ob ez mit fride wesen solde.

des was Êrec vil frô:
fride gelobete er im dô.
gegen im er ze velde reit, 2775
wand' er an siner manheit
was vil unerværet:

daz het er dicke bewæret.
zuo ein ander was in ger.
âne vælen zwelf sper 2780
vertet ir ietwéder dô.

nu erbeizt von sinem rosse sâ
der tugenthafte Êrec
unde gap daz enwec.
ûf daz fünfte er dô saz: 2785
bereite was ime daz.

sin ernest des gedâhte
daz er ouch volbrâhte:
er'n wolde's niht mê sûmen,
er bat im ez rûmen. 2790
daz sper er ndern arm sluoc.

Parzival abgewogen. — 2758 *sin gelich*, seines Gleichen, ein Mann wie Gawein, vgl. V. 1619—29.

2763 *in tuon*, in die Brustwehren, Verschanzungen zurücktreiben, zurückwerfen. — 2766—67 *dehein man mêre*, irgend jemand weiter, noch jemand. — 2772 falls es in Frieden, unter freiem Geleite, ohne Gefahr geschehen würde. — 2777 *unercæret*, unerschrocken. — 2779 *ger stf.*, Begierde, Kampfbegier. — 2780 *âne vælen*, ohne fehlzutreffen. — 2789 *es niht sûmen*, die Sache nicht aufhalten, nicht säumen. — 2790 er forderte, befahl, daß man ihm Platz machte, vgl. Lanzelet 5292. —

guoter wille si zesamne truoc.
 nu erriet er in daz er's emphant
 zen vier nageln gegen der hant. 2795
 alsô sêre er in stach
 daz im daz fürbüege brach.
 darmgürtel und surzengel brast,
 sam ez wære ein fülez bast.
 im beleip ein swachez phant,
 der zoum zebrochen in der hant. 2800
 er viel dô im misselanc
 vome rós wol drier scheffe lanc.
 daz er in dem satel gesaz,
 vil sêre priste Êrecken daz:
 wande er het es êre. 2805
 dane was ze tuon niemêre.

Nû het der turnei ende.
 âne missewende
 schiet diu massenie dan.
 Êrec der tugenthafte man 2810
 wart ze vollem lobe gesagt.
 den pris het er dà bejagt
 und den sô volleclichen
 daz man'n begunde glichen
 an wistuom Salomône, 2815
 an schoene Absalône,
 an sterke Samsônes gnôz.
 sin milte dûhte si sô grôz,
 diu gemâzte in niemen ander

2792 *guoter* (*guot?*) *wille*, kampfbereiter Wille, unverdrossene Kampflost (vgl. 2606) trieb sie aneinander. — 2793 *errâten* stv., treffen; vgl. J. Titurel 2151 *er het einen fürsten errâten* (: *hâten*). — 2794 da wo die vier Nägel im Schilde saßen (worauf gewöhnlich der Speer des Gegners beim Zielen gerichtet war), der Hand gegenüber, die den Schild trug. — 2796—97 darüber vgl. zu 817 und 819. — *bresten* st., brechen, reißen. — 2798 *bast* als Neutrum selten und meist nur aus späterer Zeit, vgl. Germania 7, 444; Enenkel S. 173; Otnit im Heldenbuche 1, S. 24, 206; Nürnberg. Polizeiordnung S. 166; sonst Masculinum. — 2802 *drier scheffe lanc*, drei Schaftlängen weit vom Rosse entfernt; vgl. 6922. — 2803 *gesizen*, fest sitzen bleiben. — 2804 *prisen*, verherrlichen, zieren. — 2805 denn er hatte davon Ehre.

2808 ohne Nachtheil, Schande. — 2810—11 Erec ward auf das höchste gepriesen; man ertheilte ihm in vollstem Maße Lob; vgl. 9891 und Mhd. Wörterbuch 2^b, 16^a, 20 fg.; Seifr. Helbling 2, 349; Ravennaschlacht 1123. — 2814 *glichen* swv., vergleichen; vergleichend oder bildlich bezeichnen als. — 2817 *Samsônes gnôz*, Simson gleich. — 2819 *gemâzen*

wan dem milten Alexander. 2820
 [sîn schilt was zebrochen,
 mit spern sô zestochen,
 36^a man hete fiuste derdurch geschoben.
 sus verdiente Êrec sîn loben.]

Dô dâz mâere kam 2825
 und frowe Ênite vernam

sô grôze tugent zellen
 Êrecke ir gesellen,
 dô was ir sîn manheit
 beide lieb unde leit. 2830

daz ir liebes dran geschach,
 daz was daz man im wol sprach:
 daz sî leides dran gewan,
 daz was, sî weste wol ir man
 in sô getânem muote, 2835

im enwolde got mit huote
 genædeclichen bî stân,
 sô vorhte sî in unlange hân,
 wand' er den lip ûf êre
 solde wâgen sêre, 2840

und wande er'z versuochte,
 sô ein zage enruochte
 man spræche im übel oder guot.
 ouch hete sich vil snelle ir muot
 der zweier zwivel eins bewegen, 2845
 daz ir ze manne wære ein degen
 lieber danne ein arger zage,

swv., mit Accusativ und Dativ=einen dem andern gleichstellen, bildlich vergleichen, wie V. 7662 und in Stricker's Karl 3988, Litan. 600; Hildebrand vermuthet *genôste*. — 2821—24 sind nach Pfeiffer Einschiebsel eines Schreibers.

2825 als das bekannt wurde; vgl. Lieder 4, 2 und Lambrecht's Alex. 2629, 2523, Mhd. Wörterbuch 1, 902^b, 44; nach Haupt: *dô daz mâere ûz kam* (wie Êneit 65, 13). — 2827 *zellen* mit Dativ und Accusativ, einem etwas zuzählen, zuerkennen. — 2831 *daz*, was; davon abhängig der Genitiv *liebes* (Angenehmes). — 2834—38 sie wusste wohl, ihres Mannes Gesinnung wäre von der Art, daß, wenn Gott ihm nicht mit seiner Obhut gnädiglich beistehen wollte, sie fürchten müßte, ihn nur kurze Zeit zu besitzen. — 2839—40 da er um Ehre zu erwerben sein Leben in große Gefahr setzen würde. — 2843 ob man ihn tadelte oder lobte. — 2844—45 doch hatte ihr Herz von den beiden Zweifeln (darüber, ob sie einem für Ehre das Äußerste wagenden Helden oder einem gegen Ehre gleichgültigen Zagen den Vorzug geben sollte) des einen sich gar bald ent schlagen. — 2846 *degen*, kühner Held. — 2847 *arger zage*, niedriggesinnter Schwächling, unedler Feigling. —

unde lie swäche klage
 und was siner manheit
 beide stolz unde gemeit. 2850

IX. ÂVENTIURE,

EREC'S HEIMKEHR UND UNRITTERLICHE MUSSE.

Erec verabschiedet sich mit Eniten von Artus und zieht heim nach Karnant, der Hauptstadt in Destregales. Dort wird er von seinem Vater, dem König Lac, freundlich empfangen und mit seiner Gemahlin gekrönt. Die Liebe zu Eniten fesselt ihn hier so, daß er in Zurückgezogenheit und Unthätigkeit seine Tage verbringt. Sein Hof kommt deshalb in übeln Ruf. Enite ergeht sich zu einer Zeit, wo sie meint daß ihr Gatte schlafe, in bitteren Klagen über diese Schmach; Erec hört ihre Rede und zwingt sie, ihm zu gestehen, was sie damit meine. Grollend nöthigt er sie darauf, mit ihm allein auf Abenteuer auszuziehen und ihm dabei schweigend (wie ein «Schildknecht») voranzureiten.

Dô der turnei was ergân,
 der küneec reit uf Kardigân
 mit siner massenie.
 ir iegliches âmie
 emphienc den ir mit fröuden dô. 2855
 ôuch tete alsô
 frôu Ênîte.
 ûnlänge zite
 beliben si ze hove dà.
 ûrlôubes gerte er sâ 2860
 von dem künege Artûse,
 ze rîten heim ze hûse
 in sînes vater lant:
 daz was Destregâls genant.
 des moht' in dunken grôziu zit: 2865

2848 *swach*, schwächlich, kleinmüthig; vgl. 2. Bûchlein 14. — 2850 *gemeit* mit gen.=über etwas hochehret.

2858 *untange zite*, kurze Zeit; derselbe Plural noch V. 1724, 7901. — 2862 *heim ze hûse*, heim auf seine Burg. — 2865 dazu, mochte ihn dâken, war es hohe Zeit. —